

Hopfen und grandiose Musik: Der Bavaria Vista Club gastiert in der Hallertau

Es ist noch gar nicht so lange her, da haben wir Euch, liebe Leser, über das schöne [Bavaria Vista Club Festival auf der Kreutalm](#) berichtet. Das Konzept - bayerische Mundartmusik frisch und zeitgemäß interpretiert - hatte uns ziemlich begeistert, nachdem die Plattenfirma BSC Music mit ihrem Mundart-Label schon jahrelang gute Vorarbeit leistete. So war es eine Ehrensache den nächsten Termin der Veranstaltungsreihe in Wolnzach zu besuchen, nachdem wir einen Club im Rahmen des D'amato-Festivals in Wolfratshausen aussetzen mussten.

Wolnzach liegt mitten in der Hallertau, dem größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiet der Welt. Also schon mal eine gute Voraussetzung für etwas Gemütlichkeit, oder nicht? Der Veranstaltungsort war die Volkshalle in der Marktgemeinde. Allerdings war diese nichts anderes als eine Lagerhalle mit Asphaltboden, die sonst anscheinend als Verkehrsübungsplatz für Schulkinder dient. Deswegen muss man der Gemeinde, die Veranstalterin war, ein großes Lob aussprechen, dass sie es schaffte ein wenig Behaglichkeit in diesen trostlosen Ort gebracht zu haben. Es war also nicht allzu schwer sich den auftretenden Gruppen hinzugeben. Das waren an diesem Abend Sauglocknläutn, IRXN und Oansno.



Info

Künstler: Bavaria Vista Club

Zeit: 01.10.2016

Ort: Wolnzach - Volkshalle

Internet:

<https://www.facebook.com/BSCConcerts>



Weiter ging es mit in Wolnzach wohlbekannten Gesichtern. Zumindest eines von den fünf. Denn der gebürtig aus Franken stammende Gitarrist Reinhold Alsheimer, stadtbekannter Künstler und Freigeist, hat seit vielen Jahren seine Heimat in dem Ort gefunden. Mit seiner Band **IRXN** spielte er an diesem Abend ein grandioses Konzert vor einer ausgelassenen Menge. Man merkte gleich, dass die Band hier relativ bekannt ist, so dass eine tolle Stimmung garantiert war. Mit seinen kraftvollen Folkrocksongs rannte das Quintett also offene Türen ein. Davon ließ sich die Band sicht- und hörbar anstecken. Vor allem Sänger Bernie drehte vollkommen auf und schleuderte dem Publikum voller Inbrunst seine Texte entgegen, die die Leute vor der Bühne regelrecht aufsaugten. Die Setliste war durchgängig mit Highlights gespickt, die Ansagen spritzig und die ganze Band tauchte voll in ihrem Sound ein, so dass sich auch Neulinge recht schnell vom keltisch-bayerischen Folkrock anstecken ließen und das Tanzbein schwangen. Mit ihrem Sound hat die Band mittlerweile schon vor zehn Jahren eine Lücke gefüllt, von der man gar nicht dachte, dass sie gut klingen könnte. Wie immer ein Genuss, diese IRXN!